

## Nota aus dem Jahr 1777

Der Familienname Mahler ist unmittelbar verbunden mit dem Schmiedehandwerk in Untereggingen. Der älteste der in den Pfarrbüchern als Schmied vorkommt ist Adam Mahler, geboren ca. 1683 in Untereggingen. Mit Elisabeth Schwarber von Untereggingen hatte er acht Kinder. Der Urenkel Josef Mahler starb 1878 als „Schmiedemeister Mahler“. Er hatte mit seiner Frau Bernardine Gäng neun Kinder. Von den drei Söhnen, lebte Ferdinand bis 1906 am längsten. Außer dem Sohn Ferdinand und der Tochter Monika, die mit ihrem Ehemann Eugen Kramer (1858-1907) die Schmiedetradition in der Familie fortsetzte, starben alle andere Kinder kurz nach der Geburt.

Im Jahr 1677 gab es eine Schmiede direkt an der Wutach gelegen (Im Winkel 3). Von hier aus entstand damals der Großbrand von 1677 in Untereggingen. Später war die Schmiede in der Stühlinger Straße, etwa bei der heutige Nr. 7. Als das Gebäude abbrannte, wurde dieses gegenüber neugebaut. Später gab es nochmals eine neue Schmiede irgendwo hinter der Stühlinger Straße 7. Die letzte Schmiede war An der Steige 3.

1777 schrieb Andreas Mahler „Schmit“ (geboren 1717), Ur-Urgroßvater des letzten Schmiedes Josef Mahler, eine Rechnung, an die Gemeinde.

*„1777 Hab ich andreas Mahler Schmit der gemeint arbeit gemacht. Erstlich 4 noüe Klamen, Feür Hogen, 2 ring, 8 Hoüchle an Stangen gemacht ist 2Fl.(gulden) 6 xr (Kreuzer). Witerinn 2 Neür rater (Räder) beschlagen und achs blechet und das Eisen zur achs geben 2 fl. 5 b(batzen). 1 Spitz auf gemeint wegischen (Wagen oder Waage) und das sach zusammen geschwaißt und ein Hogen (Haken) angenercht ,1 Neü bant 3 alte bant an Pflug gemacht 1 fl. 9 b. 2 Neüe Klamen, 14 Laißt Negel, 14 Lat negel gemacht 54 xr. Weitere 3 xr. S (Summa) 6 fl. 59.“*

Quelle: Egginger Gemeindearchiv